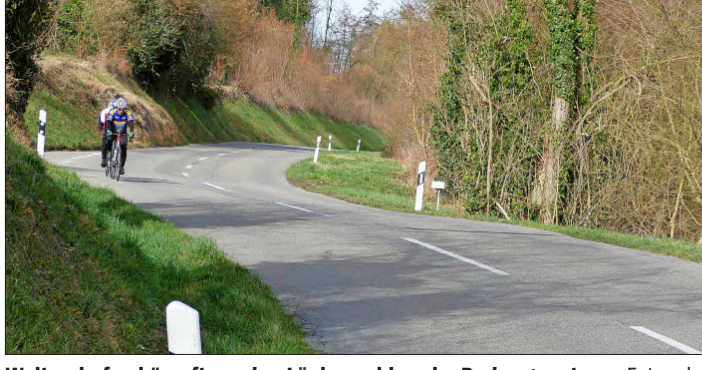


Lückenschluss für Radler

Radweg zwischen Waltershofen und Gottenheim: Wer soll die Planung übernehmen?

Freiburg-Waltershofen. Ein Radweg zwischen Waltershofen und Gottenheim war erneut Thema in der jüngsten Ortschaftsratsitzung in Waltershofen. Ortsvorsteherin Petra Zimmermann hatte jedoch nicht allzu viel Neues zu berichten. Nach wie vor finden das Regierungspräsidium (RP) und die Stadt Freiburg keine Einigkeit darüber, wer die Planung in Angriff nehmen soll.



Waltershofen kämpft um den Lückenschluss im Radwegenetz. Foto: cbg

Das RP als zuständige Behörde habe nach eigener Aussage derzeit andere Prioritäten und keine Kapazitäten, sich um die Planung zu kümmern. Die Behörde machte aber deutlich, dass sie die Planungskosten mit acht Prozent der gesamten Bausumme unterstützen würden, wenn die Stadt Freiburg oder die Gemeinde Gottenheim die Planung übernehmen würden. Freiburg signalisierte hingegen, dass dieser Betrag zu gering sei, um die Planung zu realisieren. Auch die Gemeinde Gottenheim sagte ihre Un-

terstützung in Sachen Planung zu, eine Finanzierung sei jedoch durch die kleinere Gemeinde nicht möglich, wie Gottenheims Bürgermeister Christian Riesterer betonte.

Seit mehr als zehn Jahren fordert der Ortschaftsrat Waltershofen diese wichtige Radwegeverbindung zwischen Waltershofen und Gottenheim entlang der Landstraße L187. Die 187 stellt wegen der hohen Fahrgeschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs und der in Kurven ungünstigen Sicht sowie wegen des schlechten

Zustands der Fahrbahn für viele Radler kein akzeptables Angebot dar. Nicht nur im Freizeit- und Tourismusbereich hat diese Verbindung eine hohe Bedeutung, sondern auch für Pendler im Schüler- und Berufsverkehr zum Erreichen des S-Bahn-Haltepunktes in Gottenheim.

Bereits im April 2013 hatte der Freiburger Gemeinderat dem im November 2012 erstellten „Radverkehrskonzept 2020“ zugestimmt, in welchem diese Infrastrukturmaßnahme aufgelistet ist und mit höch-

ster Priorität bewertet wurde. Doch werde seither „der Ball nur zwischen den zuständigen Ämtern bei der Stadt Freiburg und dem RP hingeschoben“, so Waltershofens Ortsvorsteherin Zimmermann.

Mit einem offenen Brief wandte sich der Ortschaftsrat Waltershofen nun an die Landtagswahlkandidaten aller Parteien aus dem Wahlbezirk, in der Hoffnung mehr Gehör zu finden. Das Ziel der Ortschaft wird im Brief deutlich definiert, wonach der Bau im Jahr 2017 umgesetzt werden soll. Weitere Gespräche mit dem Freiburger Baubürgermeister Martin Haag und Gottenheims Bürgermeister Riesterer stehen aus.

Sollten sich bis im März keine weiteren Schritte ergeben, will der Ortschaftsrat Waltershofen weitere Aktionen planen, um die Öffentlichkeit auf die Dringlichkeit der Maßnahme aufmerksam zu machen. Außerdem sollen weitere Gespräche mit Oberbürgermeister Dieter Salomon und Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer folgen.

Claudia Bachmann-Goronzy